

# Erleichterung und Zuversicht

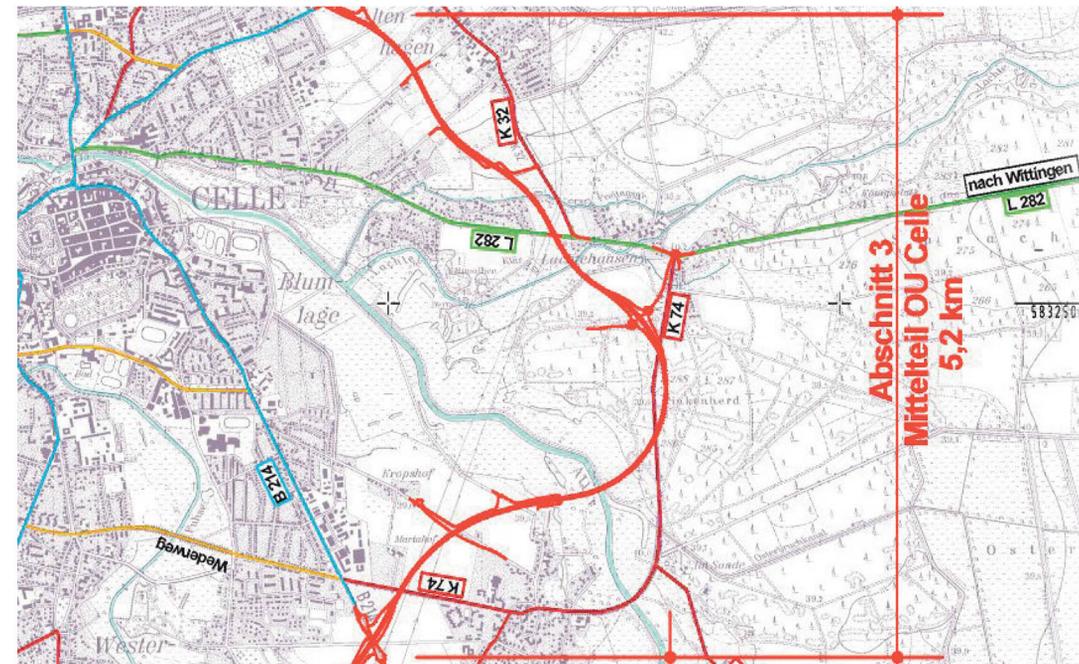
## Einigung von BUND und Straßenplanern in Sachen Ostumgehung kommt bei Cellern gut an

VON MICHAEL ENDE

**CELLE.** Erleichterung und Freude darüber, dass es mit dem Bau der Celler B3-Ostumgehung nun endlich unbeschwert von laufenden Gerichtsverfahren weitergehen kann – die Reaktionen darauf, dass der BUND Niedersachsen und die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr sich auf letzte Details beim Bau der Straße verständigt haben, sind rundherum positiv.

„Die Erleichterung über den erfolgreichen Ausgang der Verhandlungen über den Weiterbau der Ostumgehung ist in Celle der Stadt und Land geradezu spür- und greifbar, so der Celler CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Adasch: „Für Celle ist diese Entwicklung von historischer Bedeutung.“ Sein Celler Fraktionskollege Jörn Schepelmann meint: „Es zeigt sich erneut, dass es immer konstruktiver ist, miteinander statt übereinander zu sprechen. Ich freue mich, dass dieses Gespräch stattfand und nun eine Einigung im Sinne aller Beteiligten erreicht worden ist.“

Der juristische Knoten sei endlich durchschlagen worden, sagt der Celler CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte: „Nur mit ernsthaften Gesprächen und mit Kompromissfähigkeit konnte das Ergebnis erreicht werden.“ Für Mensch und Natur sei das Beste herausgeholt worden: „Ich bin der festen Ansicht, dass die Bürgerinitiative, Ostumgehung Celle – jetzt“ den Druck erhöht hat, sich zusammzusetzen und zur außergerichtlichen Einigung zu kommen.“ Daher danke Otte neben Bernd Althus-



**Der 5,2 Kilometer lange Umgehungs-Abschnitt zwischen der B214 bei Altencelle und der B191 bei Altenhagen kann nun gebaut werden.**

mann als niedersächsischem Verkehrsminister und seinen nachgeordneten Behörden und den Vertretern des BUND auch der Bürgerinitiative: „Ich freue mich, dass das jahrzehntelange Wirken für die Allerquerung nun absehbar zum Erfolg führt. Zugleich erwarte ich, dass der Bau zügig umgesetzt und fertiggestellt wird.“

„Ich freue mich über die Einigung zwischen dem BUND Niedersachsen und der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr“, so die Celler

SPD-Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann: „Es ist gut und wichtig, dass nun endlich mit dem Bau begonnen werden kann, wir gleichzeitig aber auch dem Umwelt- und besonders dem Fledermauschutz gerecht werden.“

„Es ist ein gutes Zeichen, dass jetzt endlich miteinander geredet werden kann und Lösungen möglich sind. Für den Weiterbau war dieser Schritt jetzt nicht zwingend notwendig, da ja der Sofortvollzug angeordnet worden war, aber

es ist ein gutes Signal für die anderen Bauabschnitte“, sagt der Celler FDP-Landtagsabgeordnete Jörg Bode. Hier könne sich die vorhandene Kommunikationsebene zwischen BUND und Planungsbehörde positiv einbringen.

„Ich freue mich, dass unsere politische Initiative gemeinsam mit dem öffentlichen Druck der BI letzten Endes ein so gutes Ergebnis für Celle gebracht hat“, so Celles Oberbürgermeister Jörg Nigge (CDU): „Das zeigt, dass überpartei-

liche Initiative für eine Sache und ein fester Wille zu handeln von Erfolg gekrönt sein können.“

„Wir begrüßen die Einigung. Insbesondere die Bewohner in Altencelle, Altenhagen und Hehlentor werden von dem unerträglichen Verkehr entlastet“, so Celles Grünen-Ratsfraktionsvorsitzender Bernd Zobel. Allerdings werde die Ostumgehung die Verkehrsprobleme alleine nicht lösen: „Sie ist lediglich ein Mosaikstein.“